

NACH OSTERN 2

Was für ein Wind!

Text // Pfingsten // Apostelgeschichte
2,1-12+42

Worum geht's? // An Pfingsten hat Jesus sein Versprechen von Himmelfahrt eingelöst und den Heiligen Geist schickt.

Material

- Vogel als Stofftier oder Ähnliches (vorhanden aus der letzten Einheit (E19))
- kleine Tasche für den Vogel (vorhanden aus der letzten Einheit (E19))
- in der Tasche: Bilder zur Geschichte (Online-Material)
- Anregungen für das Gespräch (Online-Material)
- Luftschlangen, Luftballons und Luftballonpumpe, eventuell Konfetti
- Haartrockner
- Verlängerungskabel (je nach Steckdosenreichweite)
- Material für Kreativ-Bausteine
>> siehe dort

Hinweis: Der Vogel und die Tasche sind aus der letzten Einheit vorhanden. Die Bilder, die in der Tasche stecken, sind nicht aus der vorhergehenden Einheit, sondern müssen neu hineingesteckt werden.

E20_Bil-
der und
E20_Gespräch
auf [www.klgg-
download.net](http://www.klgg-download.net)
(Download-
Info S. 19)

Hintergrund

Zwischen Himmelfahrt und Pfingsten liegen zehn Tage. In Jerusalem herrschte reges Treiben, da wieder ein großes Fest anstand, das Wochenfest, das fünfzig Tage nach dem Passahfest gefeiert wird. Bei diesem Fest erinnern sich die Juden an den Bund, den Gott einst mit ihnen am Berg Sinai geschlossen hatte. Aus allen Teilen der damals bekannten Welt kommen die gläubigen Juden zusammen, um dies zu feiern.

Die Besucher Jerusalems nehmen ein Rauschen wahr, das sie verwirrt. Besonders beeindruckend ist für sie aber, dass sie die vom Geist Gottes erfüllten Jünger in ihren Muttersprachen reden hören. Das Reden in unbekannten Sprachen (Glossolalie) wird mehrfach im Neuen Testament als Wirkung des Heiligen Geistes erwähnt. Es kann damit eine dem Sprechenden unbekannte, aber verständliche Sprache oder auch eine völlig unbekannte Ausdrucksweise gemeint sein, in der der Betreffende betet.

Am Pfingsttag in Jerusalem ist besonders, dass durch das Sprachenwunder jeder das Evangelium in seiner eigenen Sprache hören kann – die Umkehrung der Sprachverwirrung von Babel (1. Mose 11).

Methode

Die Geschichte wird mit einer Vogelfigur und Fotos erzählt. Der Vogel ist etwas schüchtern. Deshalb erzählt ein Mitarbeiter den Kindern das weiter, was der Vogel ihm (durch Flüstern) anvertraut. Natürlich mit Erlaubnis des Vogels. Der Vogel war ganz nah dabei, als die Jünger mit Jesus unterwegs waren. Gerade an Himmelfahrt und Pfingsten konnte er die Begebenheiten, die weit oben passierten, aus allernächster Nähe verfolgen. Von all diesen Erlebnissen hat der Vogel Bilder mitgebracht, die er in einer kleinen Tasche aufhebt und den Kindern gerne zeigt.

Die Themen Himmelfahrt und Pfingsten sind sehr abstrakt für Kindergartenkinder. Ein „lebendes Stofftier“ hilft den Kindern, ungewöhnliche Inhalte nachzuempfinden – vor allem, wenn das Tier „live“ dabei war. Kindergartenkinder brauchen kein perfektes Puppenspiel, um ein Tier als real anzusehen, sie sind voller Fantasie.

Notizen

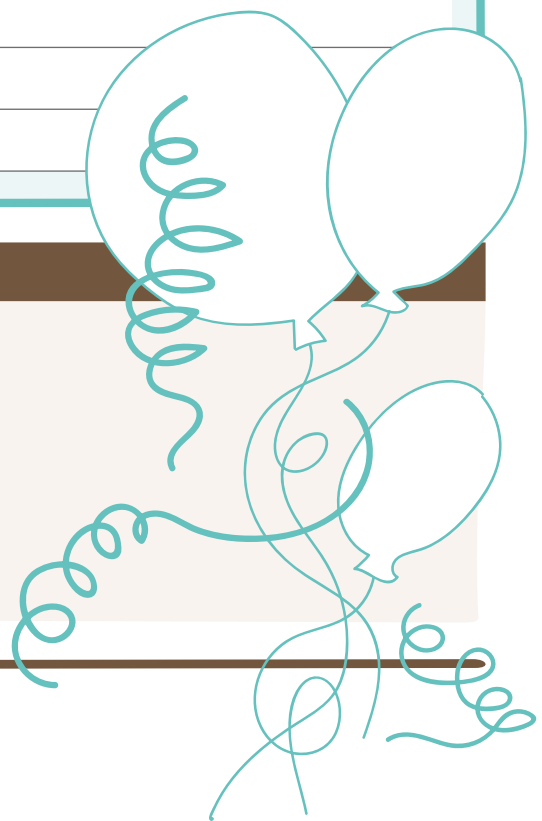


Einstieg

Mit den Kindern werden Luftschlangen gepustet und Luftballons aufgeblasen. Der Stuhlkreis wird geschmückt. Die Kinder sollen benennen, wofür Ballons und Luftschlangen verwendet werden (Partys, Feste, Geburtstage, ...). Die Kinder tragen weitere Ideen zusammen, was noch zu einer Party gehört. Danach wird der Haar-

trockner angeschaltet, der die Partydekoration ordentlich durcheinanderpustet.

Heute erzähle ich euch von einer ganz großen Party. Auf dieser Party gab es auch richtig viel Wind, der alles durcheinandergebracht hat. Die Geschichte erzähle ich euch nicht alleine. Es gibt da jemanden, der mir dabei hilft ...





Geschichte

Ein Mitarbeiter hat den Vogel mitsamt seiner Tasche und den ausgedruckten Bildern auf dem Schoß.

Erinnert ihr euch an Luke? Luke war beim letzten Kindergottesdienst schon dabei und hat uns mit seinen Fotos bei der Geschichte geholfen. Luke ist ein ganz alter Vogel. Er kennt die Geschichten aus der Bibel sehr gut. *Vogel nicken lassen.* Luke will uns von einer Party erzählen, auf der ein besonderer Wind alles durcheinandergebracht hat. *Vogel wieder nicken lassen.* Aber Luke ist immer noch etwas schüchtern. Lasst ihn uns wieder gemeinsam begrüßen. *Gemeinsam wird „Guten Morgen, Luke“ gerufen. Danach wird der Vogel ans Ohr gehalten und kurz abgewartet, damit der Vogel Zeit hat, etwas Imaginäres zu flüstern.* Luke möchte wissen, ob ihr denn noch wisst, was er euch beim letzten Mal erzählt hat. *Kinder antworten lassen. Wichtig ist, dass sie noch wissen, dass Jesus seinen Freunden vor seinem Abschied (Himmelfahrt) das Versprechen gegeben hat, seine Freunde nicht alleine zurückzulassen. Er wird den Heiligen Geist schicken. Die Freunde warten nun, dass sich dieses Versprechen erfüllt.*

Ihr wisst ja super Bescheid. Luke zeigt euch jetzt ein neues Bild. *Bild 1 aus der Tasche holen. Es zeigt Jerusalems Gassen aus der Vogelperspektive.* Jesus ist schon bei seinem Papa im Himmel. Die Freunde von Jesus warten immer noch in ihrem Haus darauf, was passiert. Jesu Freunde sind schon so gespannt auf den Heiligen Geist. Neugierig schauen sie aus dem Fenster. Heute wird ein großes Fest gefeiert. Überall werden Wimpelketten, Girlanden und Luftschlangen aufgehängt. Viele Gäste sind da. Gäste aus ganz unterschiedlichen Ländern. Die ganze Stadt ist voller Menschen. Menschen

die ganz unterschiedliche Sprachen sprechen.

Wo warst du eigentlich, Luke? *Vogel ans Ohr halten, damit er die Antwort lautlos hineinflüstern kann.* Ah, Luke saß auf dem Hausdach von Jesu Freunden. So weit oben hast du sicherlich als einer der ersten mitbekommen, als der Wind kam? *Vogel nicken und auf die Tasche tippen lassen. Bild 2 aus der Tasche holen und den Kindern zeigen. Darauf sind Menschen vor einem Haus zu sehen.* Seht ihr, wie der Wind kommt und alles durcheinanderpus-tet? So wie bei uns vorhin der Haartrockner.

Von Luke weiß ich schon, dass das kein normaler Wind war. Luke kennt sich als Vogel nämlich gut aus mit Wind. Luke hat mir erzählt, dass es erst ganz laut gebraust hat, bevor der Wind kam. Das ist ungewöhnlich. Deshalb halten sich die Leute die Ohren zu. Erst nach dem Brausen wurde es windig. Auch pustete der Wind nur rund um das Haus, in dem Jesu Freunde waren. Zwei Häuser weiter war kein Wind mehr zu spüren.

Luke wusste sofort, dass das Brausen und Pusten etwas mit Jesus zu tun hatte. Alle Menschen waren erstaunt und wollten wissen, was da los ist. So ein merkwürdiges Brausen und Pusten hatte noch keiner von ihnen erlebt. Luke, kommt jetzt der versprochene Heilige Geist? *Vogel nicken lassen.* Hast du den Heiligen Geist gesehen? *Vogel den Kopf schütteln lassen.* Darf ich das nächste Foto aus der Tasche holen? *Luke nicken lassen und Bild 3 aus der Tasche holen. Es zeigt Jesu Freunde, wie sie freudig aus dem Haus stürmen.* Das Brausen und Pusten war tatsächlich kein Sturm. Es war Jesus, gemeinsam mit Gott, seinem Papa. Die beiden haben mit dem Brausen und Pusten den Heiligen Geist geschickt.

Wir können den Heiligen Geist nicht sehen. Aber wir sehen, wie anders Jesu Freunde hier aussehen. Sie sind froh und leuchten irgendwie. Sie möchten allen Menschen von Jesus erzählen.

Neugierig kommen nun die Menschen von der Straße näher an das Haus. Sie wollen wissen, was da gerade passiert ist. Vielleicht können sie jetzt endlich fragen. Aber wie? Die Menschen sprechen doch alle unterschiedliche Sprachen. Da passiert noch etwas Erstaunliches. Der Heilige Geist hilft Jesu Freunden, dass sie plötzlich alle Sprachen der Welt sprechen können. Sie können allen Menschen von Jesus erzählen. Das ist super. Viele Menschen werden dadurch Freunde von Jesus. *Luke aufgeregt nicken lassen.* Seit diesem Tag gibt es Gemeinden. Gemeinden so wie unsere. Gemeinden, in denen wir uns als Freunde Jesu treffen können.

Jesus hat sein Versprechen gehalten: Er hat den Heiligen Geist geschickt. Ich denke, jetzt ist es Zeit, Luke wieder eine Pause zu gönnen. Wir dürfen nicht vergessen, dass Luke schon ein ganz alter Vogel ist. *Luke nickt und wird dann mit seiner Tasche beiseitegelegt. Die Bilder jedoch nicht.*



Gespräch

- Anregungen für das Gespräch (Online-Material)

Besonders bei dieser abstrakten und übernatürlichen Geschichte ist es wichtig, das Gehörte mit den Kindern nochmals zu besprechen. Ausführliche Anregungen und Fragen für ein Gespräch gibt es im Online-Material.

E20
Gespräch auf
www.klgg-
download.net
(Download-
Info S. 19)





Entdecken

Unsichtbare Kraft

- Haartrockner
- kleine Gegenstände (Teelicht, Plastikbecher, Zahnpastatube, Schlüssel, ...)

Gemeinsam mit den Kindern wird ausprobiert, wie stark der Luftzug des Haartrockners ist.

Luft, die wir nicht sehen können, kann ganz schön stark sein. Genauso verhält es sich mit dem Heiligen Geist.

Sprachbarriere

- Gemeindemitglieder unterschiedlicher Nationalität

In den Kindergottesdienst werden Gemeindemitglieder eingeladen, die eine andere Sprache sprechen. Die Gäste erzählen in ihrer jeweiligen Muttersprache etwas und die Kinder raten, was sie gesagt haben. Die meisten Kinder haben noch nicht viel Auslandserfahrung gesammelt, sodass es ihnen schwerfällt zu begreifen, dass es noch andere Sprachen außer der eigenen gibt. So können die Kinder nachempfinden, welches Wunder Jesu Freunde mit Hilfe des Heiligen Geistes vollbracht haben.



Aktion

Stopp-Tanz

- Musik und Abspielmöglichkeit

Alle feiern eine Party und tanzen zur Musik. Wenn die Musik aufhört (kurz auf Pause drücken), bleibt jeder Tänzer still stehen. Wer sich bewegt, scheidet aus. Es wird so lange weiter getanzt, bis nur noch ein Kind übrig bleibt.



Bastel-Tipp

Jesu Freunde

- großes Papier / Plakat
- Werbekataloge
- Scheren
- Kleber

Alle Menschen können Freunde von Jesus sein, egal, aus welchen Land sie kommen, egal, wie alt sie sind, egal, wie sie aussehen.

Die Kinder schneiden Menschen aus den Katalogen aus und kleben sie auf. So entsteht eine bunte Freundeschar von Jesus: eine Gemeinde.



Spiel

Starker Wind

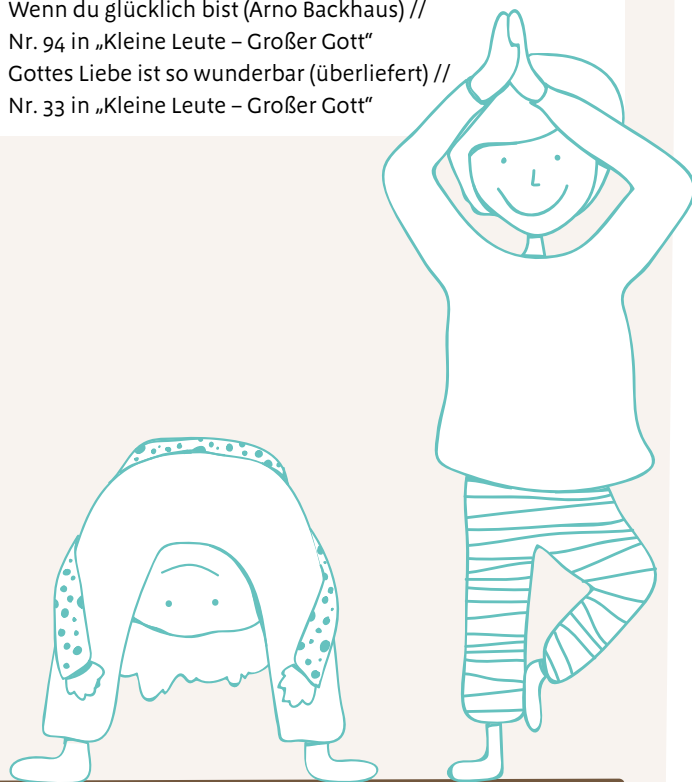
- Tischtennisball oder Wattebausch (wichtig: kein Wattedpad!)
- Tisch

Die Kinder treten zu zweit gegeneinander an. Sie stellen sich an zwei gegenüberliegenden Tischseiten auf. Der Tischtennisball/Wattebausch wird in die Mitte gelegt. Auf „Los“ dürfen die Kinder pusten. Ziel des Spieles ist, den Tischtennisball/Wattebausch auf der benachbarten Tischseite runterzupusten. Die Hände müssen auf dem Rücken liegen, damit der Ball nicht daran gehindert werden kann, vom Tisch zu plumpsen.



Musik

- Mein Gott ist so groß, so stark (überliefert) // Nr. 71 in „Kleine Leute – Großer Gott“
- Wenn du glücklich bist (Arno Backhaus) // Nr. 94 in „Kleine Leute – Großer Gott“
- Gottes Liebe ist so wunderbar (überliefert) // Nr. 33 in „Kleine Leute – Großer Gott“



Gebet // Danke, Jesus, dass du uns, deinen Freunden, den Heiligen Geist geschickt hast. Danke, Jesus, dass du damit dein Versprechen eingehalten hast, uns nicht alleine zu lassen. Danke, dass der Heilige Geist da ist, auch wenn wir ihn nicht sehen können. Danke, dass der Heilige Geist froh und mutig macht. Amen

Vanessa Weirich

Mehr Infos zu den Autoren gibt es auf Seite 5.

